

GfR



SAT

Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (GfR) e.V.

**Rehabilitationswissenschaftlicher Verbund
Berlin, Brandenburg und Sachsen (BBS)**

**Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften
Sachsen-Anhalt / Thüringen (SAT)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zu dem Symposium

**„Chronische Krankheiten und Rehabilitation
in der Lebensspannenentwicklung“**

am 12. November 2010 nach Berlin ein.

Das jährlich stattfindende, gemeinsam von der Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (GfR) e.V., dem Rehabilitationswissenschaftlichen Verbund Berlin, Brandenburg und Sachsen (BBS) und dem Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften Sachsen-Anhalt/Thüringen (SAT) ausgerichtete rehabilitationswissenschaftliche Symposium widmet sich aktuellen Themen der Rehabilitationswissenschaften und der Versorgung chronisch kranker Menschen. Das übergreifende Thema des diesjährigen Symposiums beschäftigt sich mit ‚Chronischen Krankheiten und Rehabilitation in der Lebensspannenentwicklung‘.

Chronische Erkrankungen nehmen einen immer größeren Raum in der medizinischen Versorgung ein. Sie erfordern eine andere Versorgungspraxis als akute Erkrankungen. Bei Diagnostik und Therapie spielt nicht nur eine biopsychosoziale Betrachtung von Gesundheit, Krankheit und Behinderung eine Rolle, sondern auch – und das in besonderem Maße – die Berücksichtigung von Entwicklungen und Verläufen aus den unterschiedlichen Perspektiven: Wissen über Krankheitsverlauf, Behandlungsgeschichte und biographische Entwicklungen der Patientinnen und Patienten trägt dazu bei, Risikolagen sowie Rehabilitationspotenziale besser abschätzen zu können und die richtige Therapie bzw. die richtige Leistung zum richtigen Zeitpunkt einleiten und durchführen zu können. Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Lebensspannen-Entwicklung (life span development) geben hierfür einen wichtigen Bezugsrahmen.

Im Rahmen des Symposiums werden Verläufe chronischer Erkrankungen im Lebenslauf beschrieben und interdisziplinär diskutiert. Vorgestellt werden Erkenntnisse aus unterschiedlichen Indikationsbereichen, aus der Versorgungs- und Beschäftigungsperspektive sowie zu Möglichkeiten der Rehabilitation in verschiedenen Phasen der Lebensspanne.

Als Modell für Entwicklungen auf der Zeitachse kann dabei auch der Einführungsvortrag gelten, der sich anlässlich des 300jährigen Bestehens der Charité mit der Geschichte der Rehabilitation von 1710 bis 2010 beschäftigen wird.

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns und bitten Sie, uns diese mit dem beiliegenden Anmeldeformular bis zum 22.10.2010 mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Axel Reimann
Mitglied des Direktoriums der
Deutschen Rentenversicherung
Bund, Vorstandsvorsitzender
der GfR e.V

Gundula Roßbach
Geschäftsführerin der Deutschen
Rentenversicherung Berlin-
Brandenburg

Prof. Dr. Michael Linden
Geschäftsführender Sprecher des
Rehabilitationswissenschaftlichen
Verbundes Berlin, Brandenburg
und Sachsen

Prof. Dr. Wilfried Mau
Sprecher des Forschungsverbund
Rehabilitationswissenschaften
Sachsen-Anhalt / Thüringen